

# DAS KLAVIER UND SEINE VORLÄUFER

- Das Klavier wurde 1709 in Italien von **Bartolomeo Cristofori (1655 – 1731)** erfunden.
- Bevor Cristofori das Klavier erfand, gab es drei sehr verbreitete Tasteninstrumente, die als unmittelbare Vorläufer des Klaviers zu bezeichnen sind:  
das **Clavichord** das **Cembalo** und das **Spinett**



Clavichord



Cembalo



Spinett

- Auf allen diesen Instrumenten konnte man nicht allmählich lauter oder leiser spielen. Dieses war erst auf dem Klavier möglich, wo kleine Filzhämmerchen die Saiten anschlagen.
- Deshalb nannte Cristofori seine Erfindung **Gravicembalo col piano e forte** was soviel bedeutet wie großes Cembalo, das leise und laut gespielt werden kann.
- Daraus entstand dann die italienische Bezeichnung **Pianoforte** (ital. piano = leise, forte = laut).
- Heute gebraucht man für das **Klavier** nur noch die Kurzbezeichnung **Piano**
- Eine größere Form des Klaviers ist der **Flügel**
- Die modernen Tasteninstrumente sind das elektronische Klavier **E-Piano**, das Keyboard und der Synthesizer. Die Tasteninstrumente erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit.



Klavier (Piano)



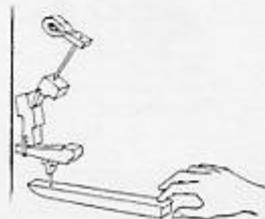
Flügel



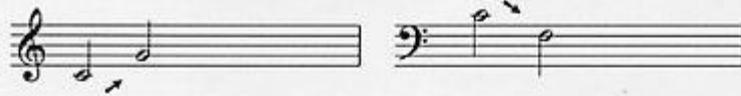
E-Piano

## WIE ENTSTEHEN TÖNE AUF DEM KLAVIER ?

- Wenn man die Taste niederdrückt, schlägt ein Filzhämmerchen im Innern des Instrumentes an eine Stahlsaiten und bringt sie zum Klingen. So entsteht der Ton.



# QUINTE (= Abstand von 5 Tönen)



- Im Notensystem ist eine Quinte immer der Weg von Linie zu Linie oder Zwischenraum zu Zwischenraum.



## MUSETTE\*)

C-Lage

**Allegro**

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Arr.: Hans-Günter Heumann

© 1995 Schott Musik International, Mainz

**allegro** = schnell

\*) **Musette** (französisch, sprich: müsètt), französischer Dudelsack im 17. und 18. Jahrhundert bzw. ein Tanz nach der Begleitung durch dieses Instrument.